**Projektbericht**

**Research Report**

# Wirtschaftsprognose für Niederösterreich

Zweiter Quartalsbericht 2009

Wesentliche Entwicklungen

Stand: 30. September 2009

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein**

**Projektbericht**

**Research Report**

# Wirtschaftsprognose für Niederösterreich

Zweiter Quartalsbericht 2009

**Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein**

Wesentliche Entwicklungen
Stand: 30. September 2009

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

**ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien**
**ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna**

**Institut für Höhere Studien (IHS), Wien**
**Institute for Advanced Studies, Vienna**

**Kontakt:**

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein
IHS Institut für Höhere Studien
☎: +43 / 1/ 599 91-226
Fax: +43 / 1 / 599 91-555
E-Mail: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein
ESCE Economic & Social Research Center
☎: +43 / 67684 / 8048-401
E-Mail: Christian.Helmenstein@esce.org

# Wesentliche Entwicklungen und Prognose

Die seit Jahrzehnten schwerste internationale Wirtschaftskrise lässt auch die österreichische Wirtschaft im Allgemeinen und die niederösterreichische Wirtschaft im Speziellen nicht unverschont. In besonderer Weise ist der international exponierte Teil der Wirtschaft betroffen, zuvorderst die Sachgütererzeugung, soweit sie stark exportorientiert ist, und die unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

Während bis zur Jahresmitte 2008 der europäische Konjunkturhimmel noch kaum getrübt zu sein schien, hat sich das Umfeld binnen weniger Monate auch in (Nieder-)Österreich drastisch verschlechtert, sodass das österreichische BIP im vierten Quartal sogar rückläufig war. Dank des guten ersten Halbjahres ergibt sich aber im Jahresdurchschnitt 2008 noch ein reales Wachstum in **Niederösterreich** in Höhe von 2,0 % (**Österreich**: +2 %). Für das Jahr 2009 ist ein Rückgang der **niederösterreichischen** Bruttowertschöpfung um 3 % im Vergleich zum Vorjahr zu erwarten. Im Zuge einer Stabilisierung der Realwirtschaft gegen Ende des laufenden Jahres ist für das Jahr 2010 mit einem positiven Wirtschaftwachstum von 1,2 % in Niederösterreich zu rechnen (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Reale Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (laut ESVG 1995) ausgewählter Wirtschaftsbereiche Niederösterreichs, (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

| | 2006 | 2007* | 2008* | 2009P | 2010P |
|---|---|---|---|---|---|
| Land- und Forstwirtschaft | +0,0 | +7,2 | +2,5 | -1,0 | +0,0 |
| Sachgütererzeugung | +10,6 | +6,7 | +2,9 | -8,3 | +1,8 |
| Bauwesen | +1,2 | +7,8 | +1,5 | -0,7 | -0,5 |
| Handel[1)] | +1,2 | +2,8 | +0,7 | -2,5 | +0,8 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | +2,9 | +4,0 | +3,2 | -1,5 | -0,2 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | +12,5 | +4,0 | +3,2 | -3,3 | +1,5 |
| Kreditinstitute und Versicherungen | +5,9 | +5,6 | +1,8 | -2,8 | +2,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen[2)] | +0,9 | +4,1 | +3,0 | -2,5 | +1,7 |
| Öffentliche Verwaltung[3)] | +3,3 | -1,3 | +0,2 | +1,2 | +0,9 |
| Sonstige Dienstleistungen | +2,7 | +0,9 | +1,8 | +0,6 | +1,5 |
| **Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche Niederösterreich (ECONOMICA/ IHS)** | **+5,3** | **+3,3** | **+2,0** | **-3,0** | **+1,2** |
| Wertschöpfung der Wirtschaftsbereiche **Österreich** (Statistik Austria und WIFO) | +3,8 | +3,6 | +2,3 | -3,4 | +1,0 |
| **Bruttoregionalprodukt NÖ (ECONOMICA/ IHS)** | **+4,4** | **+3,8** | **+2,0** | **-3,0** | **+1,2** |
| Bruttoinlandsprodukt Österreich (IHS) | +3,5 | +3,5 | +2,0 | -3,8 | +1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt Österreich (WIFO) | +3,5 | +3,5 | +2,0 | -3,4 | +1,0 |

ESVG 1995; Zu Vorjahrespreisen; *Vorläufige Schätzwerte, 2009 und 2010: Prognose.
1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern.-
2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen.-
3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statististik Austria, ECONOMICA/ IHS.

Die Rezession hinterlässt tiefe Spuren auf dem Arbeitsmarkt. Im gesamten Prognosezeitraum wird die Zahl der Beschäftigten rückläufig sein und die Arbeitslosigkeit stark steigen. Die historische Erfahrung zeigt, dass die Beschäftigung in Krisenzeiten oft erst mit Verzögerung eingebrochen ist.

Insgesamt gesehen erwarten ECONOMICA und das IHS, dass im Jahresdurchschnitt 2009 die Beschäftigung um 1,4 % in **Niederösterreich** (Ö: -1,5 %) schrumpfen wird. Dieser wird durch die Kurzarbeit und die prozyklische Entwicklung der Arbeitsproduktivität etwas gedämpft. Auch im kommenden Jahr wird die Beschäftigungsdynamik sehr schwach ausfallen, sodass gegenwärtig ein Beschäftigungsrückgang um jeweils 0,8 % in Niederösterreich und Österreich erwartet wird. Trotz des tiefsten Wirtschaftseinbruchs der Nachkriegszeit fällt der prognostizierte Beschäftigungsrückgang sogar relativ verhalten aus, die Arbeitsproduktivität sinkt 2009 markant. Vor diesem Hintergrund könnte die Beschäftigung, insbesondere im nächsten Jahr, noch deutlicher einbrechen.

Die Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik verhindern gegenwärtig einen stärkeren Anstieg der Arbeitslosigkeit. Ziel der Arbeitsmarktpolitik sollte es in der gegenwärtigen Situation sein, die Transformation von konjunktureller in strukturelle Arbeitslosigkeit zu verhindern (vgl. Tabelle 2).

**Tabelle 2: Entwicklung der Aktiv-Beschäftigung ausgewählter Wirtschaftsbereiche in Niederösterreich (Veränderung gegen das Vorjahr, %)**

| | 2006 | 2007 | 2008 | 2009P | 2010P |
|---|---|---|---|---|---|
| Sachgütererzeugung | -0,2 | +1,9 | +3,4 | -6,2 | -2,7 |
| Bauwesen | +2,0 | +2,2 | +2,8 | -2,5 | -1,2 |
| Handel[1)] | +1,5 | +2,0 | +1,5 | -1,2 | +0,0 |
| Beherbergungs- und Gaststättenwesen | +2,7 | +2,6 | -0,5 | -0,7 | +0,5 |
| Verkehr und Nachrichtenübermittlung | +0,5 | +2,3 | +3,7 | -3,4 | -0,5 |
| Kreditinstitute und Versicherungen | +0,5 | +1,7 | +6,7 | +1,0 | +0,0 |
| Grundstücks- und Wohnungswesen[2)] | +12,7 | +8,1 | NV | -5,0 | -1,5 |
| Öffentliche Verwaltung[3)] | +5,5 | +1,2 | NV | +2,5 | +0,0 |
| Sonstige Dienstleistungen | -2,0 | -0,4 | NV | +4,5 | +1,5 |
| **Niederösterreich** | **+1,7** | **+2,0** | **+2,2** | **-1,4** | **-0,8** |
| **Österreich** | **+1,7** | **+2,1** | **+2,3** | **-1,5** | **-0,8** |

1) Einschließlich Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern.-
2) Einschließlich Vermietung beweglicher Sachen und Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen.-
3) Einschließlich Landesverteidigung und Sozialversicherung.

Quelle: Statistik Austria, ECONOMICA / IHS.

Autoren: Dimitar Dimitrov, Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein

**Wirtschaftsprognose für Niederösterreich**

Endbericht

© 2009 ECONOMICA Institute of Economic Research, © 2009 Institute for Advanced Studies (IHS)
Schottenfeldgasse 29, A-1060 Vienna • ☎ +0676 848 048 401 • http://www.esce.org
Stumpergasse 56, A-1060 Vienna • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991 555 • http://www.ihs.ac.at